



Spatenstich bei ESMC Dresden in der Landeshauptstadt

Europas größter Mikroelektronik-Standort wächst weiter – Zehn Milliarden Euro für die jüngste Ansiedlung

Am 20. August begannen mit dem offiziellen Spatenstich die Bauarbeiten für die ESMC-Fabrik im Dresdner Airport Park – mit zehn Milliarden Euro die bisher größte Einzelinvestition im Freistaat Sachsen. In Kooperation mit Infineon, Bosch und NXP siedelt sich der globale Branchenführer TSMC aus Taiwan erstmals in Europa an und schafft damit 2.000 Arbeitsplätze. Die Investition stärkt Dresden als europäisches Hightech- und Innovationszentrum, wovon die gesamte regionale Wirtschaft profitiert.

■ Spatenstich mit hochrangigen Gästen
Zum Spatenstich kamen zahlreiche hochrangige Gäste aus Politik und Wirtschaft nach Dresden. Nach einer einführenden Begrüßung durch Dr. C. C. Wei, Vorstandsvorsitzender bei TSMC, hoben EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen, Bundeskanzler Olaf Scholz und Sachsens Ministerpräsident Michael Kretschmer die große Bedeutung der Ansiedlung für die Wirtschaft hervor.

Die Zeremonie nahmen dann neben den Rednern und Dresdens Oberbürgermeister Dirk Hilbert auch Entscheidungsträger der anderen an ESMC beteiligten Unternehmen vor. Stefan Asenkerschbaumer, Aufsichtsratsvorsitzender bei Bosch, Jochen Hanebeck, Vorstandsvorsitzender bei Infineon, und Maarten Dirkzwager, stellvertretender Präsident und Chefstrategie bei NXP, gaben mit dem ersten Aushub das Startsignal für den Bau der ESMC FAB. Der Produktionsstart ist für Herbst 2027 vorgesehen.

Dirk Hilbert, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Dresden, würdigte: „Die Ansiedlung des Mikroelektronik-Weltmarktführers TSMC hier in Dresden ist ein riesiger Erfolg für die gesamte Region, für Deutschland und für Europa. Ich freue mich sehr, dass es nach nur einem Jahr seit der Ankündigung jetzt losgeht – auch dank großartiger Kooperation aller eingebundenen öffentlichen Partner. Ich möchte mich bei den an ESMC beteiligten Unternehmen für das Bekenntnis zum Standort Dresden und die zu jeder Zeit ausgezeichnete Zusammenarbeit bedanken. Ich bin überzeugt, dass wir mit ESMC ein neues, starkes Kapitel in Dresdens langer Geschichte als führendem Halbleiterstandort aufschlagen werden.“

■ Stärkung des Halbleiterstandortes Dresden

Bereits seit 1961 ist Dresden eine Wiege der Mikroelektronik und beheimatete dank Halbleiterphysiker Werner Hartmann europaweit eine der ersten Einrichtungen, die planmäßig und umfassend für die beginnende Mikroelektronik forschte – die Keimzelle des heutigen Silicon Saxony.



Symbolischer Spatenstich: Maarten Dirkzwager (Vizepräsident und Leiter Strategieabteilung NXP), Ministerpräsident Michael Kretschmer, EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen, Dr. C. C. Wei (CEO TSMC), Bundeskanzler Olaf Scholz, Stefan Asenkerschbaumer (Aufsichtsratsvorsitzender Bosch), Jochen Hanebeck (CEO Infineon) und Oberbürgermeister Dirk Hilbert (von links).
Foto: Pawel Sosnowski

Heute beschäftigt die Halbleiterbranche über 70.000 Mitarbeiter in der Region und produziert jeden dritten in Europa gefertigten Mikrochip. Zusammen mit weiteren Investitionen der Halbleiterbranche in Dresden wird erwartet, dass in den kommenden Jahren insgesamt bis zu 10.000 neue Stellen geschaffen werden. Die Stärke und hohe Attraktivität des Standorts ist insbesondere auf die Präsenz der gesamten Wertschöpfungskette der Halbleiterbranche vor Ort zurückzuführen – von Forschung und Entwicklung über eine Vielzahl an Zulieferern bis hin zur Produktion.

Die Landeshauptstadt Dresden unterstützt alle Ansiedlungsschritte aktiv und in enger Abstimmung mit allen an der ESMC-Ansiedlung beteiligten Akteuren. Um dem Wachstum und den Bedürfnissen der Halbleiterbranche und der gesamten Industrie auch in Zukunft gerecht zu werden, investiert Dresden – teilweise mit finanzieller Unterstützung des Freistaats – massiv, zielgerichtet und in Rekordtempo in die städtische Infrastruktur. Dabei entstehen ein neues Umspannwerk, ein Flusswasserwerk und ein neues Abwassersystem zur bedarfsgerechten Anbindung der Unternehmen im Dresdner Norden an Strom, Wasser und Abwasser.

Dr. Frank Brinkmann, Vorstandsvorsitzender der SachsenEnergie, erläuterte: „Wir freuen uns, als ‚der‘ sächsische Infrastrukturkonzern die Energie- und Wasserinfrastruktur für eine solch be-

deutende Großansiedlung maßgeschneidert bereitzustellen. Das ist unser Beitrag zur Wirtschafts- und Lebensraumentwicklung in Sachsen.“

Auch werden momentan mehrere Varianten geprüft, den beschäftigungsintensiven Dresdner Norden besser an den städtischen ÖPNV anzuschließen. Mit diesen Investitionen macht sich Dresden zukunftssicher und bleibt auch weiterhin ein attraktiver Investitionsstandort der Halbleiterbranche.

■ Neubau des Beruflichen Schulzentrums für Elektrotechnik

Ministerpräsident Michael Kretschmer, Kultusminister Christian Piwarz und Oberbürgermeister Dirk Hilbert unterzeichneten am 26. August eine Absichtserklärung für den Neubau eines Beruflichen Schulzentrums für Elektrotechnik in Dresden. Die Stadt Dresden plant, im Stadtteil Prohlis einen nahezu klimaneutralen Neubau für etwa 2.200 Berufsschülerinnen und -schüler zu errichten, der modernsten Anforderungen in der Ausbildung genügen soll. Die Inbetriebnahme ist mit Schuljahresbeginn 2028/2029 vorgesehen. Nach vorläufigen Planungen belaufen sich die Baukosten auf voraussichtlich 127,5 Millionen Euro.

Das neue Berufliche Schulzentrum nimmt eine Schlüsselrolle bei der Ausbildung der von der Chipindustrie dringend benötigten Mikrotechnologen und Mechatronikern ein, die über Dresden hinausgeht.

Denkmaltag

Unter dem Motto „Wahr-Zeichen. Zeitzeugen der Geschichte“ öffnen am Sonntag, 8. September, bundesweit wieder zahlreiche Denkmale ihre Türen. Allein in Dresden sind es 59 Denkmale und zehn spezielle Führungen, die teils denkmalübergreifend sonst an diesem Tag nicht geöffnete Standorte erlebbar machen. Das vollständige Programm mit allen Erreichbarkeits-Informationen sowie zur Barrierefreiheit ist digital unter www.dresden.de/denkmaltag abrufbar. Die gedruckte Programmbroschüre ist an öffentlichen Auslagestellen unter anderem im Neuen Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19, im Kulturrathaus, Königstraße 15, sowie an anderen öffentlichen Auslagestellen erhältlich.

Bürgerbüros

Die Dresdner Bürgerbüros bleiben am Montag, 2. September, geschlossen. Grund dafür ist der Einsatz der Beschäftigten als Wahlhelferinnen und Wahlhelfer bei der Landtagswahl am Vortag, 1. September. Dringende Anliegen können am 2. September von 9 bis 15 Uhr telefonisch an das Bürgerbüro Altstadt unter der Rufnummer (03 51) 4 88 60 70 gerichtet werden. Ab Dienstag, 3. September, haben die Bürgerbüros wieder zu den gewohnten Zeiten geöffnet. Informationen stehen unter www.dresden.de/buergerbueros.

Wahlinformationen

Zur Landtagswahl am Sonntag, 1. September, öffnen die Wahllokale in Dresden von 8 bis 18 Uhr. Von 60 Wahlkreisen in Sachsen liegen acht in Dresden. Fragen zur Landtagswahl beantwortet das Bürgertelefon unter (03 51) 4 88 11 20. Außerdem stehen weitere Informationen unter www.dresden.de/landtagswahl.

Am Wahlsonntag, 1. September, werden auch die Stimmen der Briefwahl zum Dresdner Integrations- und Ausländerbeirat ausgezählt. Dieser wird für fünf Jahre gewählt.

PlusZeit

Als Beilage in diesem Amtsblatt befindet sich die PlusZeit, die Veranstaltungsauswahl für Seniorinnen und Senioren im Monat September.

Aus dem Inhalt

Ausschreibung Stellen	11
Informationen Anmeldung für Verkehrsraumeinschränkungen	11

Instandsetzung des westlichen Gehweges der Dohner Straße

■ Strehlen

Bis voraussichtlich zum 30. September setzt das Straßen- und Tiefbauamt den westlichen Gehweg der Dohner Straße zwischen Dorotheenstraße und Teplitzer Straße instand. Der Fußweg wird mit Betonpflaster befestigt. Ein rund ein Meter breiter Wiesenstreifen parallel zum Straßenbordstein bleibt erhalten. Kaputte Bordsteine werden ausgetauscht. Die Baumstandorte erhalten eine sandgeschlämmte Spotterdecke. Des Weiteren werden schadhafte Schachtdeckel der Stadtentwässerung Dresden erneuert.

Für die Bauzeit sind abschnittsweise Vollsperrungen des Gehwegs und jeweils eine halbseitige Sperrung der Fahrbahn mit Einrichtung einer Einbahnstraße ab Teplitzer Straße in Richtung der Dorotheenstraße notwendig. Die Baufirma informiert die Anwohner. Wege für sie bleiben erhalten.

Die Firma BBG GmbH aus Bannewitz führt die Arbeiten aus. Die Kosten für die Landeshauptstadt Dresden betragen rund 72.000 Euro.

Eckert & Ziegler eröffnet neue Betriebsgebäude in Dresden

Am 20. August hat das Medizintechnikunternehmen Eckert & Ziegler Berlin seine neuen, 1.700 Quadratmeter großen Betriebsgebäude in Dresden in Betrieb genommen.

Am Standort Dresden-Rossendorf werden hoch technologisierte Anlagen für die Fertigung von Radiopharmazeutika produziert und weltweit ausgeliefert sowie Dienstleistungen für die Handhabung und Entsorgung von radioaktiven Produkten in der Krebsmedizin durchgeführt. Eckert & Ziegler investiert bis zu 50 Millionen Euro in den Ausbau des Produktionsstandortes. Die jetzt fertig gestellten Neubauten sind Basis für die weitere Expansion des Unternehmens und schaffen die Grundlage für bis zu 100 weitere hochqualifizierte Arbeitsplätze in Anlagenbau und Radiopharmazie in Sachsen.

Dirk Hilbert, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Dresden: „Unsere Strategie ist richtig. Wir investieren 6,8 Millionen Euro in den Ausbau des Gewerbegebiets Dresden-Rossendorf, um solche Ansiedlungen zu ermöglichen. Wir freuen uns, dass sich ein so international führendes Unternehmen wie Eckert & Ziegler für den Standort Dresden entschieden hat. Damit setzen wir neben der Halbleiterbranche einen weiteren Schwerpunkt in der medizinischen und nuklearen Spitzenforschung.“

Die Eckert & Ziegler SE gehört mit über 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu den führenden Anbietern von isotopechnischen Komponenten für Nuklearmedizin und Strahlentherapie. Das Unternehmen bietet weltweit an seinen Standorten Dienstleistungen und Produkte im Bereich der Radiopharmazie an, von der frühen Entwicklung bis hin zur Kommerzialisierung. Die Eckert & Ziegler Aktie ist im TecDAX der Deutschen Börse gelistet.

88. Grundschule bezieht eigenes Domizil am Plantagenweg

Niederpoyritz: Schülerinnen und Schüler erhalten einen Lernort mitten im Grünen

Am 21. August haben Bildungsbürgermeister Jan Donhauser und Kultusminister Christian Piwarz gemeinsam mit der Schulgemeinschaft die 88. Grundschule in Niederpoyritz feierlich eingeweiht. Nach vier Jahren Bauzeit hat die Schule am Plantagenweg 3 ihr neues Domizil mit eigenem Schulhaus, Sporthalle, Hort und Außengelände. Bislang teilte sie sich mit der 88. Oberschule die Gebäude an der Dresdner Straße 50 in Hosterwitz.

Der kommunale Schulstandort liegt im Grünen am Elbhänge. Von Sommer 2020 bis Sommer 2024 wurde das vor Ort befindliche, 1977 erbaute und 2003 stillgelegte Schulgebäude aus Stahlbeton umfassend saniert und modernisiert. Die alte Sporthalle, die bis zu ihrem Abriss noch dem Vereinssport diente, ist nun durch einen Neubau ersetzt. Auch die Sport- und Pausenfreianlagen sowie das Außengelände sind neu gestaltet. Ein zentrales Treppenhaus mit barrierefreiem Aufzug verbessert die Zugänglichkeit und Sicherheit im Schulalltag. Der Mehrzweckraum im Erdgeschoss kann auch für schulische und außerschulische Veranstaltungen genutzt werden. Der erweiterte Speiseraum im Untergeschoss ist gleichzeitig Treffpunkt für Schulkinder, Lehrkräfte, Schulpersonal und Gäste. Die frische Fassade der Schule verbindet modernes Design mit der traditionellen Architektur von Niederpoyritz. Großzügige Glasflächen, Sonnenschutzanlagen



und individuell zu öffnende Fenster sorgen für ein angenehmes Raumklima. Die Baukosten betragen rund 12,3 Millionen Euro. Davon sind 2,79 Millionen Euro Fördermittel des Freistaates Sachsen.

Bildungsbürgermeister Jan Donhauser sagte: „Die Eröffnung der 88. Grundschule markiert einen wichtigen Meilenstein. Es war ein langer Weg mit vielen Herausforderungen, und ich möchte der gesamten Schulgemeinschaft für ihre Geduld und ihr Engagement während dieser Zeit danken. Dieses neue Schulhaus bietet nicht nur moderne und flexible Lernräu-

me, sondern setzt auch ein Zeichen für eine nachhaltige und zukunftsorientierte Bildung. Es freut mich, dass wir unseren Kindern hier einen Ort schaffen konnten, an dem sie sich entfalten und mit Freude lernen können.“

Foto: Laura Kirsten

me, sondern setzt auch ein Zeichen für eine nachhaltige und zukunftsorientierte Bildung. Es freut mich, dass wir unseren Kindern hier einen Ort schaffen konnten, an dem sie sich entfalten und mit Freude lernen können.“

www.dresden.de/schulen



Neue CNC-Maschinen für das BSZ für Technik

Landeshauptstadt Dresden investiert rund eine Million Euro – ein Teil sind Fördermittel



■ Johannstadt-Süd

Auf in die Zukunft: Am 20. August wurden die neuen CNC-Maschinen am Beruflichen Schulzentrum (BSZ) für Technik „Gustav Anton Zeuner“ an der Gerokstraße 22 in Betrieb genommen. Gemeinsam mit der Schulleitung sowie Schülerinnen und Schülern ließ sich Bildungsbürgermeister Jan Donhauser die Geräte im Rahmen eines Pressetermins zeigen.

Die Neuausstattung modernisiert die Ausbildung am BSZ für Technikentscheidend und ermöglicht Lernenden den

Die neue CNC-Maschine wurde gleich von den Schülern des Fachbereichs Fertigungstechnik getestet. Foto: Laura Kirsten

Zugang zu modernster CNC-Technologie.

Dank der Fördermittel aus dem Programm RegioDigis, einem Teil des Digitalpaktes, konnte eine hochmoderne CNC-Fräsmaschine angeschafft werden. Diese Investition ist Teil einer Initiative des Kultusministeriums, die darauf abzielt, im Rahmen von Industrie 4.0, gemeinsam mit der TU Dresden innovative

Lösungen zu entwickeln. Ziel ist es, den Berufsschulzentren Sachsens zu ermöglichen, hochwertige Maschinen über das Internet aus der Ferne zu nutzen, wenn sie selbst nicht über diese verfügen. Die neue CNC-Fräsmaschine am BSZ Technik erfüllt die Anforderungen für dieses zukunftsweisende Nutzungsszenario.

Bildungsbürgermeister Jan Donhauser betonte: „Diese Investition in modernste Technologie ist ein wichtiger Schritt für die Zukunft unserer Berufsschülerinnen und Berufsschüler. Sie hebt die Ausbildung auf ein neues Niveau und schafft optimale Bedingungen, die Auszubildenden auf die Herausforderungen der Industrie 4.0 vorzubereiten.“

Zusätzlich zur geförderten CNC-Fräsmaschine hat das Amt für Schulen als Schulträger eine CNC-Drehmaschine aus Eigenmitteln der Landeshauptstadt Dresden beschafft. Die Maschinen sind im zweiten Quartal dieses Jahres geliefert worden. Sie sind mit dem bestehenden Gesamtsystem des BSZ kompatibel. Die Installation der neuen Maschinen erforderte umfangreiche Baumaßnahmen, darunter Änderungen an Wanddurchbrüchen, neue Fundamente sowie neue Zuleitungen für Strom und Daten.

Insgesamt investierte die Landeshauptstadt Dresden für die Maßnahmen rund eine Million Euro. Der Anteil der Förderung des Freistaates Sachsen für die CNC-Fräsmaschine betrug 625.000 Euro.

Wahlsonntag am 1. September 2024 – Informationen

Was Wählerinnen und Wähler noch wissen müssen zur Stimmabgabe, zum Wahltag und zur Briefwahl

Die Landtagswahl steht kurz bevor: Am Sonntag, 1. September, öffnen die Wahllokale in Dresden von 8 bis 18 Uhr. Von 60 Wahlkreisen in Sachsen liegen acht in Dresden.

Jede Wählerin und jeder Wähler hat zwei Stimmen: Mit der Erststimme wird eine Direktkandidierende oder ein Direktkandidierender für den Wahlkreis gewählt. Die Kandidatin oder der Kandidat, der im Wahlkreis die meisten Stimmen erhält, gewinnt den Wahlkreis. Mit der Zweitstimme stimmen die Wählerinnen und Wähler für die Landesliste einer Partei. Anhand der Listenstimmen wird berechnet, wie sich der Landtag prozentual zusammensetzt. Sitze im Landtag erhalten Parteien oder Wählervereinigungen, die mindestens fünf Prozent der abgegebenen Listenstimmen (Zweitstimmen) erhalten haben oder mindestens zwei Wahlkreise gewonnen haben (Erststimme).

■ Wann ist eine Stimme gültig und wann ungültig?

Damit eine Stimme mit in die Ergebnisermittlung einfließt, muss klar erkennbar sein, wofür abgestimmt wird. Es gibt

verschiedene Gründe, warum Stimmen für ungültig erklärt werden. Beispiele hierfür sind:

■ Setzt eine Wählerin oder ein Wähler bei der Erst- oder Zweitstimme mehr als ein Kreuz, wird die Stimme ungültig.

■ Wählerinnen und Wähler dürfen den Inhalt des Stimmzettels nicht verändern: Wenn etwas durchgestrichen oder abgeschnitten wird, werden die Stimmen ungültig.

■ Weil das Wahlgeheimnis gewahrt werden muss, dürfen Wählerinnen und Wähler auf dem Stimmzettel nicht unterschreiben.

Zulässig ist, wenn Wählerinnen und Wähler nur ein Kreuz setzen, also nur die Erst- oder nur die Zweitstimme abgeben. Dann wird die abgegebene Stimme gezählt. Unerheblich ist dabei, ob ein Kreuz gesetzt wird oder das Stimmfeld ausgemalt wird. Klar erkennbar muss der Wählerwille sein.

■ Über 150.000 Wahlscheinanträge – Wahlbriefe sollten so bald wie möglich versendet werden

Über 150.000 Wahlscheinanträge für die Briefwahlwahl sind bereits bei der

Stadtverwaltung eingegangen. Es dauert einige Werktage, bis die Unterlagen nach Antragstellung bei den Wahlberechtigten eingehen. Wer noch keine Unterlagen beantragt hat, sollte die Unterlagen deshalb vorzugsweise im Briefwahlbüro, Theaterstraße 11–13, 01067 Dresden, Raum 100, abholen. Das Briefwahlbüro ist Montag bis Donnerstag von 9 bis 18 Uhr geöffnet. Am Freitag, 30. August, schließt das Briefwahlbüro bereits 16 Uhr.

Anders als bei der Europa- und Kommunalwahl endet der Zeitraum für die Einsendung der Briefwahlunterlagen am Sonntag, 1. September, bereits um 16 Uhr. Bis dahin können die Unterlagen auch in den grauen Fristenbriefkasten links am Eingang des Neuen Rathauses, Dr.-Külz-Ring 19, eingeworfen werden.

Wer Briefwahlunterlagen beantragt hat, sollte seinen Wahlbrief sobald wie möglich versenden, damit sie bei der Auszählung berücksichtigt werden können.

Fragen zur Landtagswahl beantwortet das Bürgertelefon unter (03 51) 4 88 11 20. Außerdem stehen weitere Informationen unter

www.dresden.de/landtagswahl



Gartenspaziergang führt zur Baustelle Krachtbrunnen

Die Begehung zum östlichen Teil auf dem Neustädter Markt findet ohne Anmeldung statt und ist kostenfrei



Der nächste Dresdner Gartenspaziergang findet am Tag des offenen Denkmals am Sonntag, 8. September, 13 bis 14 Uhr, statt. Interessierte sind eingeladen, die Baustelle Krachtbrunnen auf dem Neustädter Markt Ost, Nähe Goldener Reiter, unter Führung von Mitarbeitern des Amtes für Stadtgrün und Abfallwirtschaft zu besichtigen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, die Teilnahme ist kostenfrei.

Beide Brunnen, sowohl auf der Ost- als auch auf der Westseite des Neustädter Marktes, schuf Friedrich Kracht (1925 bis 2007). Die Brunnen sind „Wahr-Zeichen. Zeitzeugen der Geschichte“ der Dresdner Stadtentwicklung und reihen sich in die unter diesem Motto vorgestellten

Projekte zum diesjährigen bundesweiten Tag des offenen Denkmals ein. Mitte Februar 2024 begannen die Arbeiten für die denkmalgerechte Sanierung des östlichen Brunnens. Seit 2002 ist er außer Betrieb. Voraussichtlich im kommenden Jahr soll er wieder sprudeln.

Die Dresdner Gartenspaziergänge sind öffentliche Veranstaltungen. Sie werden ehrenamtlich organisiert und durchgeführt. Dazu laden das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft Dresden, der Bund Deutscher Landschaftsarchitekten e. V. (bdla), das Institut für Landschaftsarchitektur der TU Dresden und die Architektenkammer Sachsen ein.

Gartenspaziergang am 8. September zur Baustelle des östlichen Krachtbrunnens auf dem Neustädter Markt. Foto: Uwe Baier

■ Allgemeine Hinweise

Empfohlen werden festes Schuhwerk, der Witterung angepasste Kleidung (auch Sonnenschutz) und die Mitnahme von Trinkwasser. Sitzgelegenheiten oder die Erreichbarkeit einer Toilette können nicht garantiert werden.

Die besuchten Objekte sind meist nur eingeschränkt barrierefrei oder nicht barrierefrei.

www.dresden.de/gartenspaziergaenge



Kommunalwahlen: Änderung der Sitzverteilung in Weixdorf

Der Gemeindevwahlausschuss hat in der öffentlichen Sitzung am 21. August 2024 das Wahlergebnis der Wahl zum Ortschaftsrat Weixdorf und die gewählten Kandidaten neu festgestellt. Hier waren nachträglich Wählerstimmen anzuerkennen. Die Stimmen waren bei der Auszählung vom Wahlvorstand übersehen und bei der Wahlprüfung durch die Landesdirektion Sachsen entdeckt worden.

Durch die Neufeststellung des Ergebnisses ändert sich die Sitzverteilung im Ortschaftsrat wie folgt: Von zwölf Sitzen im Ortschaftsrat entfallen vier Sitze auf „Zusammen für Weixdorf“ (vorher drei Sitze), die GRÜNEN verlieren einen Sitz und sind damit nicht im Ortschaftsrat vertreten. Neu im Ortschaftsrat ist Verena Schulenburg (Zusammen für Weixdorf), Jana Beckmann (GRÜNE) hat ihr Mandat verloren.

Die dazugehörige öffentliche Bekanntmachung steht im elektronischen Amtsblatt der Landeshauptstadt Dresden in der Ausgabe vom 23. August 2024 unter www.dresden.de/amtsblatt.

StadiumRun am 29. August mit Straßensperrungen

Das hat es selbst im lauffeuerbegeisterten Dresden noch nicht gegeben: einen Lauf von dem einen großen Stadion der Stadt zum anderen. Am Donnerstag, 29. August, geht es vom Rudolf-Harbig-Stadion ins neue, komplett umgebaute und modernisierte Heinz-Steyer-Stadion – das dann einen Tag später feierlich wiedereröffnet wird. Das ist der StadiumRun, ein einmaliges Rennen. Veranstalter ist die Laufszene Events GmbH, die in Dresden unter anderem die REWE Team Challenge organisiert.

Den Startschuss am 29. August gibt um 20 Uhr Oberbürgermeister Dirk Hilbert im Rudolf-Harbig-Stadion, Lennéstraße. Der Zieleinlauf findet fünf Kilometer weiter unter Flutlicht im neuen Heinz-Steyer-Stadion, Magdeburger Straße 2, statt. Sportbürgermeister Jan Donhauser empfängt die Läuferinnen und Läufer, für die es nach der Siegerehrung eine After-Run-Party im neuen Stadion-Innenraum gibt.

Die Strecke verläuft vom Rudolf-Harbig-Stadion über die Lennéstraße, Helmut-Schön-Allee, Blüherstraße, Lingnerallee, Blüherstraße, Querung über die Grunaer Straße auf die Mathildenstraße, Querung über die Pillnitzer Straße auf die Rietchelstraße bis Terrassenufer weiter auf die Devrientstraße am Kongresszentrum vorbei ins neue Heinz-Steyer-Stadion. Verkehrsteilnehmer sind gebeten, am 29. August die Laufstrecke großzügig zu umfahren, um Behinderungen zu vermeiden. Weitere Infos stehen unter www.stadium-run.de und www.dresden.de/verkehrsbehinderungen.

Eröffnung!

[dresden.de/
heinz-steyer-stadion](http://dresden.de/heinz-steyer-stadion)

Der Oberbürgermeister gratuliert

■ **zum 100. Geburtstag am 4. September**
Edith Rudorf, Prohlis

■ **zum 90. Geburtstag am 30. August**

Achim Exner, Pappritz
Johanna Koban, Blasewitz
Faina Slutska, Blasewitz
am 31. August
Rudi Härtelt, Blasewitz
Irene May, Blasewitz
Ferdinand Schaffasch, Blasewitz

am 1. September

Wolfgang Pieschel, Weixdorf
Eveline Kranz, Blasewitz
Ingrid Vantoch, Gohlis

am 2. September

Karla Lorenz, Altstadt

am 3. September

Anneliese Becker, Pieschen

Eva Bartusch, Blasewitz

am 4. September

Monika Thomas, Klotzsche

am 5. September

Brigitte Rühle, Plauen

Werner Hentschel, Plauen

■ **zum 50. Hochzeitstag**

Goldene Hochzeit

am 31. August

Roland und Veronika Zimmermann,
Pappritz
Friedhard und Ingrid Mittmann,
Weißig

Gut informiert?

dresden.de/amtsblatt

Wir kaufen

**Wohnmobile +
Wohnwagen**

03944-36160

www.wm-aw.de

**Wohnmobilcenter
Am Wasserturm**

Bereitschaftsbetreuung für Kleinkinder

Informationsabend des Jugendamtes am 2. September 2024

Für Interessierte, die Säuglinge und Kleinkinder zeitweise betreuen möchten, bietet das Jugendamt einen Informationsabend zur familiären Bereitschaftsbetreuung. Die Veranstaltung findet am Montag, 2. September, ab 19 Uhr, im Kinder- und Jugendnotdienst, Rudolf-Bergander-Ring 43, statt.

Bei Gefährdungen des Kindeswohls oder Überforderung der Eltern in der Betreuung und Erziehung ihrer Kinder prüft das Jugendamt, ob die Kinder zu ihrem eigenen Schutz in Obhut genommen werden müssen. Für die betroffenen Kinder im Säuglings- und Kleinkindalter sucht das Jugendamt nach Familien, die ein liebevolles Zuhause auf Zeit bieten, bis die Kinder in ihre Familien zurückkehren können.

In diesem Jahr wurden bereits 47 Kinder in der familiären Bereitschaftsbetreuung untergebracht. Aktuell kann das Jugendamt auf 15 Plätze zugreifen. Für eine gemeinsame Unterbringung von

Geschwisterkindern werden allerdings deutlich mehr Plätze benötigt.

Unabhängig vom Familienstand können Menschen im Alter zwischen 25 und 55 Jahren als familiäre Bereitschaftsbetreuung tätig sein. Interessierte sollten Freude am Zusammenleben mit Kindern haben sowie erzieherische Fähigkeiten, Einfühlungsvermögen und Geduld mitbringen.

In Vorbereitung auf die kommenden Aufgaben werden die interessierten Personen durch sozialpädagogische Fachkräfte des Jugendamtes geschult. Diese stehen den Familien auch im gesamten Zeitraum der Bereitschaftsbetreuung zur Seite. Die Fachkräfte des Jugendamtes sind erreichbar per E-Mail an jugendambereitschaftsbetreuung@dresden.de oder telefonisch unter (03 51) 4 88 83 24.

www.dresden.de/bereitschaftsbetreuung

Ernährung in Schwangerschaft und Stillzeit

Kostenfreie Veranstaltung am 11. September in der Volkshochschule

Schwangere, Stillende und Interessenten sind am Mittwoch, 11. September, herzlich eingeladen, an einer kostenfreien Veranstaltung des Amtes für Gesundheit und Prävention teilzunehmen. Unter dem Motto „Ernährung in der Schwangerschaft und Stillzeit“ informieren eine Diätassistentin und eine Mitarbeiterin der Schwangerenberatungsstelle des Amtes für Gesundheit und Prävention von 16.30 bis 19 Uhr in der Volkshochschule Dresden, Annenstraße 10. Eine Anmeldung ist notwendig und kann bis Dienstag, 10. September, per E-Mail an gesundheitsamt-schwangerenberatung@dresden.de oder telefonisch unter (03 51) 4 88 53 84 erfolgen.

Der Bedarf an Vitaminen und Mi-

neralstoffen erhöht sich während der Schwangerschaft und Stillzeit stärker als der Energiebedarf. Damit Mutter und Kind gut versorgt sind, ist eine richtige und vielfältige Auswahl an Lebensmitteln mit einem hohen Anteil an Vitaminen, Mineralstoffen und sonstigen Schutzstoffen wichtig. Was die Mutter während der Schwangerschaft und Stillzeit isst, beeinflusst auch das Ernährungsverhalten des Kindes und kann langfristige Auswirkungen auf dessen Gesundheit und Entwicklung haben. Die Teilnehmer erhalten Rezepte und kochen gemeinsam. Zudem besteht die Möglichkeit des Austausches.

www.dresden.de/schwangerschaft

Neueröffnung einer Schwangerenberatung

Prohliser Einrichtung öffnet am 3. September an der Prohliser Allee 10

Am Dienstag, 3. September, eröffnet offiziell die dritte städtische Beratungsstelle für Schwangere und Familien auf der Prohliser Allee 10. Ab diesem Tag sind Termine nach vorheriger Vereinbarung möglich. Im Anschluss an die Eröffnungsphase werden ab 1. Oktober Gespräche ohne Terminvereinbarung zu den regulären Öffnungszeiten angeboten.

Geöffnet hat die neue Beratungsstelle Montag von 8 bis 12 Uhr, Dienstag von 8 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr, Donnerstag von 8 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr sowie Freitag von 8 bis 12 Uhr.

Terminvereinbarungen sind möglich ■ per E-Mail an gesundheitsamt-schwangerenberatung@dresden.de oder

■ telefonisch unter den Rufnummern (03 51) 4 88 84 99 19, 4 88 53 84 und 4 88 53 85.

Eine Schwangerenberatung war in Dresden-Prohlis bisher nicht vertreten. Das Beratungsangebot bietet hier, wo

viele junge Menschen und Familien wohnen, eine vertrauensvolle und kompetente Beratung rund um das Thema Familienplanung, Schwangerschaft und Geburt. Eine Begleitung kann auch in den ersten Lebensjahren des Kindes stattfinden. Das Amt für Gesundheit und Prävention bietet Schwangerenberatung bereits auf der Braunsdorfer Straße 13 in Dresden-Löbtau und auf der Industriestraße 35 in Dresden-Trauchau an.

Gerade zu sozialen und rechtlichen Themen, wie Mutterschutz, Elternzeit und Elterngeld, gibt es oft viele Fragen. Hinzu kommt die Vermittlung von Geburtsvorbereitungskursen, die Suche nach einer Hebamme sowie finanzielle Hilfen und deren Beantragung Schwangere, Angehörige oder junge Mütter können sich kostenfrei an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wenden.

www.dresden.de/schwangerschaft

Landeshauptstadt erwartet höhere Sozialausgaben

Die Landeshauptstadt Dresden benötigt 2024 mehr Geld für soziale Leistungen an berechnigte Einwohnerinnen und Einwohner. Die Stadtverwaltung hat deshalb eine Beschlussvorlage, die eine erste Anhebung des Haushaltsansatzes um 57,3 Millionen Euro vorsieht, zur Beratung an die Gremien des Stadtrates übermittelt. Ein Beschluss des Stadtrates ist am Donnerstag, 12. September, vorgesehen. Dieser Haushaltsbeschluss ist Teil eines zweistufigen Vorgehens. Es soll sicherstellen, dass die finanziellen Bedarfe für soziale Leistungen wie der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen, der Kosten für Unterkunft und Heizung, der Bildungs- und Teilhabeleistungen und der Hilfe zur Pflege durch das Sozialamt und das Jobcenter Dresden in den nächsten Monaten schrittweise gedeckt werden. Eine zweite Entscheidungsvorlage mit einem Umfang von 25 Millionen Euro wird voraussichtlich Ende des Jahres beraten.

Internationales Familienfest der Volkshochschule Dresden

Am Sonnabend, 7. September, findet ab 14 Uhr ein Internationales Familienfest an der Volkshochschule in Gorbitz, Helbigsdorfer Weg 1, statt. Herzlich eingeladen sind dazu Familien, die neu in Deutschland angekommen sind. Unter dem Motto „Einfach vorbeikommen, schauen, genießen und mitmachen!“ ist ein Nachmittag voller Austausch, interessanter Informationen zum Thema Familie und Unterstützung für den Alltag sowie Spiel und Spaß für Groß und Klein zu erleben.

Städtische Stellen wie das Jugendamt, das Sozialamt, das Gesundheitsamt sowie die Integrations- und Ausländerbeauftragte stellen sich in kurzen Impulsvorträgen vor und erläutern wichtige Themen wie Kindergeldbeantragung und andere Unterstützungsmöglichkeiten. Außerdem beteiligen sich Vereine und Projekte, die ebenfalls mit ihren Angeboten Familien unterstützen. Bei Bedarf stehen Dolmetscher bereit. Es gibt ein buntes Kinderprogramm und für das leibliche Wohl ist gesorgt. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

www.vhs-dresden.de

Veranstaltung zum Thema Demenz am 3. September

Am Dienstag, 3. September, steht von 14 bis 18 Uhr das Thema Demenz im Fokus einer Veranstaltung in der Thalia-Buchhandlung, Haus des Buches, Dr.-Külz-Ring 12. Sie wird angeboten vom Pflege- und Betreuungsverein Dresden im Rahmen des Projektes „Kompetenzaufgaben Demenz“.

Rund um das Krankheitsbild Demenz gibt es Vorträge, begleitende Ratgeber und Literatur. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Kontakt- und Beratungsstellen stehen für individuelle Fragen sowie Beratung zum Thema direkt vor Ort zur Verfügung.

www.dresden.de/demenz

Ausstellung „Am Fluss“ von Thomas Bachler

Die von dem Fotografen Thomas Bachler vor drei Jahren begonnene Serie „Am Fluss“ ist im Kunstfoyer des Kulturraumes, Königstraße 15, zum ersten Mal öffentlich zu sehen. In Bachlers Arbeiten steht der Mensch in seiner Beziehung zum Flussraum im Zentrum – der Fluss als Ort des Geschehens, als Ort des Verweilens, aber auch als Grenze in der Landschaft. Für die Umsetzung der analog aufgenommenen Fotografien in den Tiefdruck benutzt Thomas Bachler eines der ältesten Fotoverfahren der Welt – die fast vergessene Heliografie. In seinen Arbeiten geht es immer um die Vereinigung von Gegensätzen, von hell und dunkel, von innen und außen oder um den Charakter eines Flusses, der eine Landschaft zerschneidet, aber auch wieder zusammenführen kann.

Die Ausstellung ist bis zum 25. Oktober zu sehen, geöffnet ist das Kunstfoyer montags bis donnerstags von 9 bis 18 Uhr und freitags von 9 bis 16 Uhr, der Eintritt ist frei.

www.thomasbachler.de



Bibliotheksumfrage: „Schön hier. Oder?“

Die Städtischen Bibliotheken Dresden führen aktuell eine Umfrage zur Nutzung durch. Ziel ist es, in einer europäischen Publikumsstudie Erkenntnisse über die Nutzung von Bibliotheken zu erhalten.

Die Städtischen Bibliotheken gehören zu den gefragtesten Bibliotheken Deutschlands. Sie sind bestrebt, ihr Angebot stets an die Bedürfnisse ihrer Besucherinnen und Besucher anzupassen. Unter dem Motto „Schön hier. Oder?“ führen die Städtischen Bibliotheken Dresden noch bis Ende Oktober an allen ihren 21 Einrichtungen eine Umfrage zu den Angeboten, der öffentlichen Nutzung und den Erfahrungen in den jeweiligen Bibliotheken durch.

An der Umfrage kann jeder – mit und ohne Bibliotheksausweis – teilnehmen. Die Teilnahme ist freiwillig und anonym. Es werden keine persönlichen Daten abgefragt. Zur Umfrage gelangen Teilnehmende über die Website der Städtischen Bibliotheken Dresden.

www.bibo-dresden.de/umfrage2024



Bürgerbefragung zu Dresdner Kulturangeboten

In der letzten Augustwoche ist eine Bürgerbefragung gestartet. Mit deren Hilfe werden die Interessen der Dresdnerinnen und Dresdner an den Angeboten der Kultureinrichtungen ermittelt.

Bei der Befragung des Geschäftsbereichs Kultur, Wissenschaft und Tourismus wurden rund 3.000 zufällig aus dem Melderegister der Landeshauptstadt Dresden ausgewählte Personen angeschrieben. Die Teilnahme ist freiwillig. Die Bürgerbefragung soll mithelfen, die kulturelle Infrastruktur in Dresden weiterzuentwickeln.

Sir Donald Runnicles dirigiert Mahlers Fünfte

Mit künftigem Chefdirigenten der Dresdner Philharmonie in die Saison



Ab der Saison 2025/26 Chefdirigent der Dresdner Philharmonie, steht Sir Donald Runnicles am Freitag, 30. August, und am Sonnabend, 31. August, 19.30 Uhr, das erste Mal als designierter Chefdirigent am Pult des Orchesters. Zur Eröffnung der Konzertsaison dirigiert er Gustav Mahlers Sinfonie Nr. 5 sowie die Sinfonie Nr. 101 „Die Uhr“ von Joseph Haydn im Kulturpalast, Schloßstraße 2 (Eingang Wilsdruffer Straße).

Neben Mahlers opulente Sinfonie hat er eine der Londoner Sinfonien von Joseph Haydn gestellt – ein Kontrast nur auf den ersten Blick. Denn sie gehört zu den großen Vorbildern aller Komponisten des 19. und frühen 20. Jahrhunderts, die

Sir Donald Runnicles. Foto: Robert Kusel

die Gattung der Sinfonie in verschiedener Weise weiterentwickelten. Witzig und unterhaltsam, gehört sie heute zu den Evergreens der Klassik in den Konzertsälen.

Im Anschluss an das Konzert am 30. August laden Sir Donald Runnicles und die Dresdner Philharmonie zu einem Meet & Greet ins Foyer ein, das Café Tutti bleibt dafür geöffnet.

Rest-Tickets ab 20 Euro (junge Leute: neun Euro) sind noch über den Ticket-Service der Philharmonie erhältlich.

www.dresdnerphilharmonie.de



Offline-Shop kehrt zurück auf die Hauptstraße

Bewerbungen bis 9. September möglich

Nach dem Erfolg im vergangenen Jahr kehrt der Offline-Shop Dresden im November in die Räume auf der Hauptstraße 42–44 zurück. Vom 12. November 2024 bis zum 4. Januar 2025 öffnet das Geschäft mit einem neuen Gestaltungskonzept, einem veränderten Warensortiment sowie einem abwechslungsreichen Programm mit Workshops und Konzerten. Regionale Künstler und Designer aus dem Postleitzahlgebiet „01“ sind nun eingeladen, sich bis zum Montag, 9. September 2024, um eine Verkaufsfläche im Shop zu bewerben. Dafür müssen sie nur das Bewerbungsformular auf der Website des Offline-Shops www.offlineshop-dresden.de ausfüllen und Informationen sowie Fotos zu ihren Produkten hochladen. Hier finden sie auch, in Fragen und Antworten verpackt, alle wichtigen Informationen zum Shop sowie zu den Auswahlkriterien. Eine Jury aus Mitgliedern des Offlineshop-Organisationsteams sowie der Landeshauptstadt Dresden wählt das Sortiment aus. Kulturbürgermeisterin Annekatrien Klepsch: „Ich

bin begeistert, dass der Offline-Shop ab November wieder öffnen und die Dresdner Hauptstraße im Advent mit regionalen Produkten aus Kreativwirtschaft und Kunst bereichern wird.“

Der Auftakt des Offline-Shops im Jahr 2023 war ein großer Erfolg: Insgesamt sind 6.110 Produkte von 79 Künstlerinnen und Künstlern aus Dresden und Umgebung verkauft worden. Der Gesamtumsatz von fast 80.000 Euro konnte vollständig an die Künstlerinnen und Künstler ausgezahlt werden und übertraf damit die Erwartungen. An diesen Erfolg möchte das Organisationsteam anknüpfen. Es ist ein Zusammenschluss von Künstlern, Projektmanagern und Engagierten sowie dem Verein Pieces for Peace.

www.offlineshop-dresden.de
Instagram
[@offlineshopdresden](https://www.instagram.com/offlineshopdresden)



Höhepunkte am Heinrich-Schütz-Konservatorium

Zu den Höhepunkten des neuen Schuljahres am Heinrich-Schütz-Konservatorium, Glacisstraße 30/32, zählen die Jubiläumskonzerte „50 Jahre Akkordeonorchester“ am Sonnabend, 21. September, und „25 Jahre Erwachsenenensemble Saitenweise“ am Sonnabend, 9. November.

Am Mittwoch, 2. Oktober, 19 Uhr, findet anlässlich der Interkulturellen Tage die zehnte Ausgabe des Begegnungskonzertes „UnGehindert“ statt. Jede und jeder kann Musik machen, weil Musik keine Schranken kennt. Nicht nur das: Sie verbindet. So finden auch im Schuljahr 2024/25 Austausche von HSKD-Ensembles mit Partnerchören und -orchestern aus dem In- und Ausland statt.

Vom 9. bis 11. Mai 2025 schaut die bundesdeutsche Musikschulwelt auf Dresden, wenn in der Landeshauptstadt der Musikschulkongress stattfindet.

■ Dresdner Schulkonzerte

88 unterrichtsbegleitende Konzertprogramme für alle Altersgruppen mit 240 Veranstaltungen finden in diesem Schuljahr statt. Dazu kommen weitere 55 Veranstaltungen, die sich am Nachmittag oder Abend an Familien richten. Partner wie die Dresdner Philharmonie, die Semperoper Dresden, der Dresdner Kreuzchor, die Palucca Hochschule für Tanz Dresden und die Dresdner Musikfestspiele stehen für Professionalität und Qualität. Darbietungen von Sportvereinen und der Ensembles des Heinrich-Schütz-Konservatoriums erweitern das Programm um den Bereich „Schüler tanzen, turnen und musizieren für Schüler“.

■ Einzug ins Kraftwerk Mitte

Die Städtische Musikschule eröffnet am Sonnabend, 7. September, im Lichtwerk 14 ihre neuen Räumlichkeiten im Kraftwerk Mitte. Wo im Jahr 1895 das erste städtische Elektrizitätswerk begründet wurde, wird auf über 1.500 Quadratmetern musiziert und getanzt. Mit diesen modernen, zentral gelegenen und barrierefreien Räumen erweitert die Städtische Musikschule ihre Außenstelle im Kulturareal KraftwerkMitte in großem Umfang und etabliert damit ein neues Tanz-, Orchester- und Chorzentrum in der Dresdner Altstadt, in welchem wöchentlich bis zu 1.000 Kinder, Jugendliche und Erwachsene ein- und ausgehen werden.

www.hskd.de



Das Große Adventskonzert im Rudolf-Harbig-Stadion

Am Donnerstag, 19. Dezember, findet wieder das Große Adventskonzert ab 18 Uhr im Rudolf-Harbig-Stadion statt. Karten für 30 bzw. 40 Euro zzgl. Vorverkaufsgebühr sind an vielen Vorverkaufsstellen und im Internet erhältlich. Beim Konzert darf sich das Publikum auf vier Chöre aus Dresden freuen. Der Dresdner Kreuzchor, die Dresdner Kapellknaben, der Kinderchor der Staatsoperette Dresden und die Musical-Company Oh-TÖNE.

<https://www.adventskonzert.de/tickets>



Fledermäuse fliegen vermehrt in Wohnungen und Häuser

Eine kleine Mückenfledermaus sorgte kürzlich für Aufsehen, als sie sich in eine Dresdner Kindertagesstätte verirrt. Nach einer kurzen Stärkung konnte das Tier wohlbehalten wieder in die Freiheit entlassen werden.

Fledermausschützer haben in den letzten Wochen vermehrt Meldungen von Bürgern erhalten, in deren Wohnung oder Haus sich die Fluginsekten verirrt hatten. Solche Vorfälle sind in den Monaten August und September nicht ungewöhnlich. In dieser Zeit suchen Fledermäuse, insbesondere Jungtiere, nach geeigneten Quartieren. Dabei können gekippte Fenster eine besondere Anziehungskraft ausüben, da sie für die Tiere wie Eingänge zu einem geschützten Hohlraum wirken. Einmal in der Wohnung, haben Fledermäuse jedoch oft Schwierigkeiten, den Weg nach draußen zu finden.

In solchen Fällen wird geraten, Ruhe zu bewahren. Fledermäuse sind reine Insektenfresser und stellen keine Gefahr für Menschen dar. Um den Tieren zu helfen, sollten Fenster weit geöffnet, das Licht ausgeschaltet und die Zimmertür geschlossen werden. In den meisten Fällen finden die Fledermäuse dann selbstständig wieder den Weg nach draußen.



Fledermaus mit Futter. Foto: R. Heuser

Stützmauer und Uferböschung unter Basteischlösschen

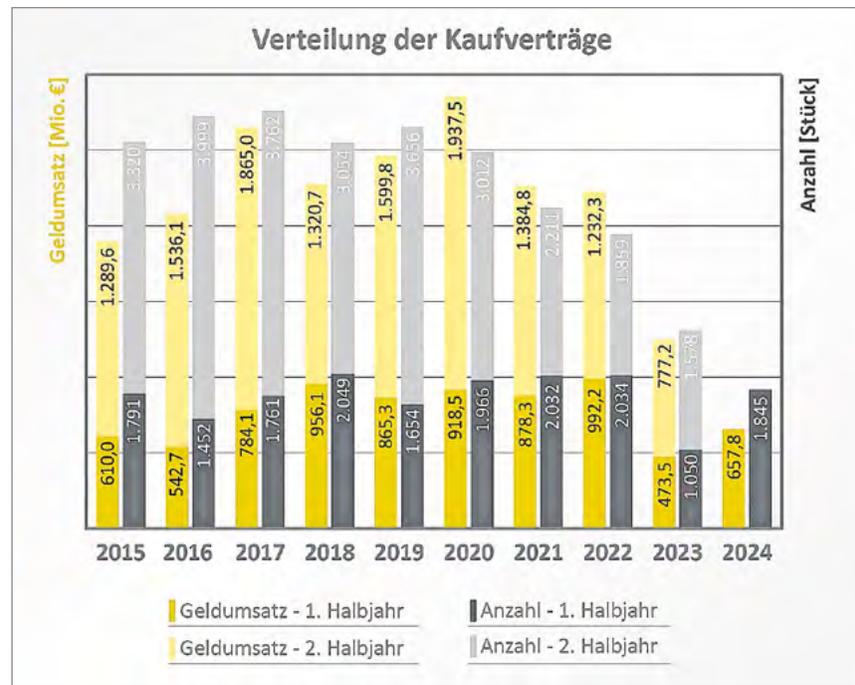
Altstadt

Im Auftrag des Straßen- und Tiefbauamtes wird ab Montag, 2. September, bis voraussichtlich Ende Oktober die bis zur Elbe reichende Stützmauer und Uferböschung vom Basteischlösschen bis zum Kongresszentrum gewartet.

Während dieser Zeit ist der betroffene Fuß- und Radweg in der Breite geringfügig eingeschränkt, grundsätzlich aber jederzeit nutzbar. An der über drei Meter hohen Sandsteinstützwand entfernen Arbeiter Wildwuchs, ersetzen ausgebrochene Steine und erneuern Fugen. Die Maßnahme wurde mit der unteren Naturschutzbehörde, der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes, dem Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Elbe und dem Sächsischen Landtag abgestimmt. Die Baufirmen Fuchs-Bau GmbH aus Hainichen und die Wasser-, Tiefbau- und Umwelttechnik GmbH aus Kamenz, die Planungsgruppe Brücken-, Ingenieur und Tiefbau Partnerschaftsgesellschaft mbH sowie die Verkehrstechnik Jähning GmbH übernehmen die Arbeiten. Die Gesamtkosten betragen rund 116.000 Euro und werden aus dem städtischen Haushalt finanziert.

Immobilienmarkt in Dresden hat die Talsohle verlassen

Gutachterausschuss informiert über Entwicklungstrends auf dem Immobilienmarkt für das erste Halbjahr 2024



Der Gutachterausschuss für Grundstückswerte in der Landeshauptstadt Dresden informiert über Preis- und Umsatzentwicklungen des Immobilienmarktes im ersten Halbjahr 2024.

Klara Töpfer, Vorsitzende des Gutachterausschusses und Leiterin des Amtes für Geodaten und Kataster, sagt zur aktuellen Situation: „Im ersten Halbjahr 2024 wurden 2.113 Immobilien in Dresden gehandelt, deutlich mehr als die 1.305 Transaktionen im ersten Halbjahr 2023. Nachdem 2023 ein drastischer Rückgang eingetreten war, scheint die Talsohle durchschritten.“

Die Kaufpreise der einzelnen Teilmärkte entwickelten sich differenzierter. Preisnachlässe wurden im individuellen Wohnungsbau festgestellt, während Geschossbau und Wohnungseigentum preisstabil waren. Eindeutige Tendenzen zur Preisentwicklung unbebauter Grundstücke lassen sich aufgrund der geringen Anzahl an Kaufverträgen nicht feststellen. Insgesamt deutet sich an, dass die noch bis vor kurzem vorherrschenden Unsicherheiten das Marktgeschehen nicht mehr dominieren und sich der Markt auf die geänderten Rahmenbedingungen eingestellt hat. Für die Zukunft bleibt abzuwarten, ob neben steigenden Transaktionszahlen eine Stabilisierung des Preisniveaus in allen Teilmärkten eintritt.“

Grundstücksverkehr insgesamt

Der Gutachterausschuss erfasste im ersten Halbjahr 2.113 Immobilienübergänge mit einem Volumen von rund 684 Millionen Euro (erstes Halbjahr 2023: 1.305 Immobilienübergänge mit rund 500 Millionen Euro Umsatz). Mit 1.845 Kaufverträgen und einem Umsatz von rund 658 Millionen Euro hat sich die Anzahl und der Geldumsatz der im Folgenden betrachteten Teilmärkte Bauland, bebaute Grundstücke und Wohnungseigentum um 75 Prozent bzw. um 40 Prozent erhöht. Die aktuellen Transaktionszahlen sind vergleichbar mit 2020. Der Geldumsatz bewegt sich

Diagramm zur Verteilung der Kaufverträge seit 2015. Abb.: Landeshauptstadt Dresden

in der Größenordnung des ersten Halbjahres 2017.

Bauland

Die Anzahl der Kaufverträge für Baugrundstücke ist im Vergleich zum ersten Halbjahr 2023 von 34 auf 52 gestiegen. Damit konnte der Trend durchbrochen werden, dass immer weniger Baugrundstücke gehandelt werden. Dies betraf allerdings nicht den individuellen Wohnungsbau.

Baugrundstücke für freistehende Einfamilienhäuser wurden im ersten Halbjahr 2024 zu durchschnittlich 345 Euro pro Quadratmeter gehandelt (Median: 295 Euro pro Quadratmeter). Eine verlässliche Aussage zur Preisentwicklung ist aufgrund der geringen Vertragszahl, der Verteilung im Stadtgebiet sowie der stark differierenden Kaufpreise nicht möglich.

Baugrundstücke für Geschossbauten und geschäftliche bzw. gewerbliche Zwecke wurden im ersten Halbjahr 2024 in geringem Umfang gehandelt. Die wenigen vorhandenen Kaufverträge wurden zu durchschnittlich 645 Euro pro Quadratmeter veräußert (Median: 565 Euro pro Quadratmeter). Auch in diesem Teilmarkt sind belastbare Aussagen zur Preisentwicklung aufgrund der geringen Kaufvertragsanzahl nicht möglich.

Bebaute Grundstücke

Im Teilmarkt bebauter Grundstücke konnte ein verstärkter Handel festgestellt werden. Die Anzahl registrierter Kaufverträge stieg gegenüber dem ersten Halbjahr 2023 um rund 52 Prozent von 215 auf 327. Dennoch konnte der Geldumsatz nicht ganz die Höhe des ersten Halbjahres 2023 erreichen und sank von 295 Millionen Euro auf rund 288 Millionen Euro. Dass trotz gesteigerter Transaktionszahlen der Geldumsatz gesunken ist, liegt am Fehlen von Paketverkäufen mit hohem Geldumsatz.

Für freistehende Einfamilienhäuser

wurden – abhängig vom Gebäudezustand und der Lage – Preise zwischen 640 Euro und 7.700 Euro pro Quadratmeter gezahlt; der Durchschnittspreis lag für das erste Halbjahr 2024 bei 3.315 Euro pro Quadratmeter Wohnfläche (Median: 3.140 Euro pro Quadratmeter). Im Vergleich zum zweiten Halbjahr 2023 entspricht dies einer Minderung des Durchschnittspreises um rund 10 Prozent.

Im Teilmarkt der Geschossbauten (Mehrfamilien- bzw. Wohn- und Geschäftshäuser, überwiegend Wohnen) wurden für Bestandsobjekte bis Baujahr 2022 durchschnittlich 1.800 Euro pro Quadratmeter Wohn- und Nutzfläche gezahlt. Im zweiten Halbjahr 2023 lag dieser Wert bei 1.825 Euro pro Quadratmeter, was nahezu dem aktuellen Wert entspricht.

Wohnungseigentum

Im Teilmarkt der Eigentumswohnungen erfasste der Gutachterausschuss 1.466 Kaufverträge. Bezogen auf das Vorjahreshalbjahr entspricht dies einer Steigerung um über 80 Prozent. Davon wiederum waren rund 85 Prozent (1.244) Weiterverkäufe. Im Teilmarkt der erstverkauften Neubaueigentumswohnungen wurden durch den Gutachterausschuss 121 Kaufverträge registriert. Im Vergleich zum ersten Halbjahr 2023 wurden 75 Neubaueigentumswohnungen mehr verkauft.

Bei Erstverkäufen von Neubaueigentumswohnungen betrug der durchschnittliche Kaufpreis 5.660 Euro pro Quadratmeter und lag damit rund vier Prozent unter dem Wert des zweiten Halbjahres 2023, in dem der Quadratmeterpreis bei 5.865 Euro lag. Für sanierte Wohnungen, die erstmals in Wohnungseigentum umgewandelt und verkauft wurden, konnten lediglich acht Kaufverträge für Preisausschätzungen herangezogen werden. Mit 5.755 Euro kostete der Quadratmeter Wohnfläche genauso viel wie im zweiten Halbjahr 2023.

Im Weiterverkauf wurden durchschnittlich rund 2.590 Euro pro Quadratmeter Wohnfläche, also ungefähr so viel wie im zweiten Halbjahr 2023 (2.620 Euro pro Quadratmeter), gezahlt.

Fazit

Im ersten Halbjahr 2024 hat sich gezeigt, dass der Immobilienmarkt wieder an Fahrt aufgenommen hat und die Anzahl an Transaktionen gestiegen ist. Inwieweit die Preise bereits ihren „Boden“ gefunden haben, bleibt abzuwarten und ist von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und dem allgemeinen Zinsniveau abhängig.

Der Gutachterausschuss wird das Marktgeschehen weiterhin beobachten und mit dem nächsten Grundstücksmarktbericht 2025 die Öffentlichkeit informieren.

Der Halbjahresbericht 2024 ist auf www.dresden.de/gutachterausschuss unter der Rubrik Grundstücksmarktbericht ab Donnerstag, 29. August, einsehbar und steht gebührenfrei zum Download zur Verfügung.

www.dresden.de/gutachterausschuss



Demonstrationen in Dresden sollen leiser werden

Grenzwerte für Gesundheitsgefahr werden teilweise deutlich überschritten

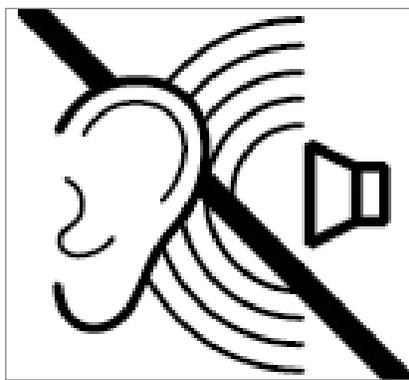
In Dresden vergeht kaum ein Tag, an dem nicht irgendwo in der Stadt demonstriert wird. In deren Folge gibt es regelmäßig Beschwerden über die Lautstärke. Um zu wissen, wie laut es bei den Demonstrationen tatsächlich ist, wurden in den vergangenen Monaten durch die Versammlungsbehörde der Landeshauptstadt Testmessungen der Lautstärke von akustischen Hilfsmitteln wie z. B. Lautsprechern vorgenommen. Ergebnis: Regelmäßig wurden Werte von über 90 Dezibel gemessen. In der Spitze waren es sogar bis 108 Dezibel. Zum Vergleich: Ein Formel-1-Auto in 30 Metern Entfernung ist 105 Dezibel laut.

Man geht davon aus, dass eine Schädigung des Gehörs ab 85 Dezibel auftreten kann. Anwohner, Passanten sind bei zu lauten Demonstrationen deshalb potenziell gefährdet. Das Gleiche gilt für die eingesetzten Polizeibeamtinnen und -beamten, die sich aufgrund ihrer Aufgaben auch nicht einfach der Lautstärke entziehen können und keinen Gehörschutz einsetzen dürfen. Bei einzelnen

Versammlungen werden deshalb bereits im Versammlungsbescheid Lautstärkebeschränkungen erlassen. Diese werden auch überprüft und durchgesetzt.

Auf welche maximale Lautstärke eine Versammlung beschränkt wird, ist das Ergebnis einer Einzelfallprüfung und abhängig von einer Vielzahl Faktoren. Dazu gehören insbesondere landschaftliche und bauliche Gegebenheiten, die die Schallausbreitung vermindern oder verstärken können. Als Richtwert wird die Versammlungsbehörde für zukünftige Einzelfallprüfungen 90 Dezibel zugrunde legen, die bei einer Versammlung auf einem flachen Platz, wie beispielsweise dem Altmarkt, nicht überschritten werden dürfen. Diese Begrenzung gilt für akustische, elektronische Verstärker.

Sollte es bei einer beauftragten Versammlung zu Überschreitungen der Lautstärke kommen, wird der Versammlungsleiter oder die Versammlungsleiterin dazu aufgefordert, die Lautstärke zu reduzieren oder den Verstärker abzustellen.



Nach dem nun verabschiedeten, neuen sächsischen Versammlungsgesetz, das zum 1. September 2024 in Kraft tritt, kann das Nichtbefolgen durch Teilnehmerinnen und Teilnehmer einer Versammlung eine Ordnungswidrigkeit darstellen. Leiterinnen und Leiter von Versammlungen können sich bei Verstößen gegen Auflagen (wie der Lautstärkebegrenzung) strafbar machen.

Eine Nachbetrachtung zum Starkregen am 18. August

Investitionen der Landeshauptstadt in den Hochwasserschutz zahlen sich aus

Die enormen Regenmengen am 18. August in Dresden haben keine größeren Schäden an den Gewässern angerichtet. René Herold, Leiter des Dresdner Umweltamtes, resümiert: „Das Starkregenereignis am 18. August hat gezeigt, dass sich die enormen Investitionen in die kommunale Gewässerinfrastruktur seit den Hochwassern 2002 und 2013 gelohnt haben.“ Überschwemmungen aus den kommunalen Bächen gab es nur lokal, zum Beispiel am Prohliser Landgraben und am Kaitzbach.

Der Großteil der Schäden entstand durch vollgelaufene Keller und Tiefgaragen, in die das Wasser direkt über undichte Gebäudeöffnungen und -wände oder aufgrund von fehlenden Rückstausicherungen eingedrungen ist. Ein großer Teil des Regens floss von den Grundstücken auf die Plätze und Straßen. Die Überlastung des Kanalnetzes, das für solche großen Regenmengen gar nicht ausgelegt werden kann, führte vielerorts zu überfluteten Unterführungen. So an den S-Bahn-Haltestellen Zschachwitz, Niedersedlitz und Dobritz. Auch der Tunnel am Wiener Platz stand unter Wasser.

■ Probleme: Schlamm und Treibgut Problematisch waren die massiven Geschiebe-, Schlamm- und Treibgutmengen bis hin zu ganzen Bäumen, die in die Gewässer geschwemmt wurden. An den Elbhangbächen Friedrichsgrundbach und Helfenberger Bach gab es dazu noch massive Geröll- und Geschiebe-Abgänge aus den Talflanken, die Straßen und Bäche zuschütteten.

Überschwemmt wurden unter anderem auch der Schlosspark Pillnitz und der Große Garten. Die Schienen der Parkeisenbahn sind teilweise zerstört. Auch der Sportplatz in Seidnitz wurde überflutet.

■ Maltengraben zeigt, was Hochwasserschutz bewirken kann

Selbst wenn die enormen Regenmengen an dem Wochenende 17./18. August keine größeren Schäden an den Dresdner Gewässern angerichtet haben, darf man jetzt nicht nachlässig werden. Hier ergänzt Umweltamtsleiter René Herold: „Das Starkregenereignis zeigt uns, dass auch in Zeiten knapper Kassen weiter in die Verbesserung der Gewässerinfrastruktur und vor allem auch in die Unterhaltung der erreichten Ausbauzustände, also in deren Pflege, investiert werden muss. So können Schäden vermindert oder gar vermieden werden, die durch vermehrte Starkregenereignisse – die künftig durch den Klimawandel erwartet werden – entstehen.“

Weiter führt der Amtsleiter aus: „Eine beispielhafte Erfolgsgeschichte ist der Ausbau des Maltengrabens im Dresdner Osten. Seit wir 2006 das Hochwasserrückhaltebecken gebaut und zwischen 2015 und 2018 auch noch das Gewässer wieder in seine natürliche Tieflage legen und renaturieren konnten, sind keine Hochwasserprobleme mehr aufgetreten.“

Der Ausbau kostete insgesamt drei Millionen Euro. Der Maltengraben verlief früher künstlich auf einem Hochdamm. Der Damm aus Erdstoff war über 100 Jahre alt, marode und deshalb bei Hochwasser sehr störanfällig. Überflutungen breiteten sich früher weit aus und es gab keine Entwässerungsmöglichkeit der Flächen.

■ Eigenvorsorge wird immer wichtiger Der Regen vom 18. August zeigt aber vor allem auch, wie enorm wichtig die Eigenvorsorge ist. Ein großer Teil der Schäden ist durch den Regen direkt auf den Grundstücken entstanden. Dresd-

nerinnen und Dresdner sollten prüfen, ob ihr Haus und Grundstück für solche Starkregenereignisse gerüstet ist. Zum Beispiel sind funktionierende Rückstausicherungen in so einer Situation essentiell. Helfen soll dabei das Beratungsangebot von Umweltamt und Stadtentwässerung Dresden zum klimangepassten Bauen und Sanieren. Noch bis Ende 2024 können sich Interessierte für kostenfreie Beratungen anmelden unter www.dresden.de/inklibau.

■ Aufruf zur Meldung von Schäden Dresdnerinnen und Dresdner können zudem beim Aufbau der Wissensbasis zu solchen Extremereignissen helfen, wenn sie unter www.dresden.de/umfrage-starkregen ihre durch den Starkregen ausgelösten Schäden anonym melden. Dazu braucht es nur wenige Minuten.

■ Weitere Informationen Die aktuelle Gefährdungslage und Niederschlagsprognose für die kommenden 90 Minuten lassen sich jederzeit im Starkregenportal für Dresden im Inernet unter www.dresden.de/wawur-3d abrufen. Die speziell für Dresden berechnete Prognose zeigt eine höhere Auflösung als die des Deutschen Wetterdienstes. Eine weitere Möglichkeit zur Information bietet der Handzettel „Hochwasser und Starkregen“. Dieser steht online unter www.dresden.de/hochwasser und ist auch in allen Bürgerbüros der Landeshauptstadt Dresden als gedruckte blaue A4-Handreichung erhältlich.

www.dresden.de/inklibau
www.dresden.de/umfrage-starkregen
www.dresden.de/wawur-3d
www.dresden.de/hochwasser

Zur Erinnerung an die ungarischen Vertragsarbeiter



Auf der Grünanlage traf sich Umweltbürgermeisterin Eva Jähnigen mit Vertreterinnen und Vertretern des Vereins der DDR-Ungarn.

Foto: Landeshauptstadt Dresden

Am 18. August traf sich Umweltbürgermeisterin Eva Jähnigen mit Vertreterinnen und Vertretern des Vereins der DDR-Ungarn zum gemeinsamen Baumgießen am Carolaplatz. Gegossen wurde an diesem Tag unter anderem auch ein Erinnerungsbaum, den 2012 die damalige Oberbürgermeisterin Helma Orosz gemeinsam mit dem Verein pflanzte.

Auf der Grundlage eines Abkommens zwischen den Regierungen der DDR und der Volksrepublik Ungarn waren in der Zeit von 1967 bis 1983 etwa 40 000 junge Ungarn (Vertragsarbeiter) in Betrieben der DDR tätig. Sie erhielten in der Regel für je drei Jahre die Möglichkeit, dort eine Ausbildung zu absolvieren und zu arbeiten.

In Erinnerung an diese Zeit haben ehemalige Vertragsarbeiter in Budapest den „Verein der DDR-Ungarn“ gegründet, der etwa 80 aktive Mitglieder hat. Der Verein organisiert regelmäßig „Erinnerungsreisen“ in die Städte, in denen Vertragsarbeiter tätig waren. 2011 kam der Verein mit dem Wunsch auf die Landeshauptstadt Dresden zu, einen Erinnerungsbaum für die ehemaligen Vertragsarbeiterinnen und Vertragsarbeiter zu pflanzen. Diesem Wunsch ist die Verwaltung gern nachgekommen und ein Jahr später wurde der Baum feierlich von der damaligen Oberbürgermeisterin Helma Orosz eingeweiht.

Weitere Erinnerungsbäume gibt es unter anderem in Erfurt und in Chemnitz. In diesem Jahr werden zwei weitere Bäume in Coswig und Riesa dazukommen.

100 Jahre Hengstparaden

Im Jubiläumsjahr werden auf dem Landgestüt Moritzburg an drei Sonntagen jeweils mehr als 130 Pferde zu erleben sein.



Foto: pixabay

Am 15. September 1924 fand auf der offenen Fahr- und Reitbahn des damaligen „Landstallamtes Moritzburg“ die erste Hengstschau statt. Rund 400 Zuschauer waren anwesend. Da die Veranstaltung enormen Zuspruch in der Züchterschaft fand, wurde sie schnell zu einem festen Termin für Pferdezüchter und Pferdefreunde aus nah und fern. Später wurde aus dem Landstallamt zunächst das „Hengstdepot Moritzburg“, dann das „Landgestüt Moritzburg“ als Hauptsitz der Sächsischen Gestütsverwaltung. Die Namen änderten sich, die Hengstschau aber gab es immer.

Ein Jahrhundert später ist die Begeisterung für die schönen Pferde aus Moritzburg und für die spätsommerlichen Hengstparaden ungebrochen. Deshalb freut sich das Landgestüt umso mehr, am 7., 15. und 21. September 2024 zum 100-jährigen Jubiläum der Moritzburger Hengstparaden einladen zu dürfen.

In einem vierstündigen Programm werden Pferde aller Rassen in sportlichen, züchterischen und historischen Schaubildern zu erleben sein. An allen drei Veranstaltungstagen präsentieren sich mehr als 130 Pferde, darunter der gesamte Hengstbestand des Landgestüts. Bereits an den am Vormittagen können die Stallanlagen besichtigt werden.

Beginn jeweils 13 Uhr,
Ende jeweils ca. 17.15 Uhr
Tickets unter 030 6780111 oder auf www.cm-ticket.de
Hunde sind auf dem Veranstaltungsgelände nicht erlaubt. Das Tierheim Gröbern bietet auf der Wiese gegenüber Adam's Gasthof ab jeweils 12 Uhr eine Hundebetreuung an.

Auf Zilles Spuren in Radeburg

Bisweilen wurde er ein wenig abfällig „Pinselheinrich“ genannt. Doch sowohl die Berliner Milieustudien als auch seine Fotos haben Heinrich Zille berühmt gemacht.

Er ist bekannt für seine Bilder, die eher Milieustudien waren. Bilder von kinderreichen Arbeiterfamilien, vom wuseligen Markttreiben, von Gestrauchelten und Gestrandeten im Berlin des ausgehenden 19. und des beginnenden 20. Jahrhunderts. Dabei war Heinrich Zille gar kein Berliner. Geboren wurde der bekannte Maler und Lithograph im beschaulichen Radeburg. Und hier erinnert man bis heute gerne an den „Pinselheinrich“, wie Zille einst mal wohlwollend, mal eher despektierlich genannt wurde. Wer das kleine Städtchen nördlich von Dresden besucht und über den Markt bummelt, kann Zilles Elternhaus entdecken. Hier, ganz zentral, wurde der spätere Künstler als Sohn eines ebenfalls vielseitig begabten Vaters geboren. Johann Traugott Zille war Uhrmacher, Goldschmied und Erfinder diverser Werkzeuge. Nach einem Brand zog die Familie jedoch schon wenige Monate nach Heinrichs Geburt um – in das ehemalige Gasthaus „Leipzig“. Und das Leben der Familie blieb bewegt. Auf einen Umzug nach Potschappel folgte schließlich die Flucht nach Berlin – Schuldeneintreiber waren Heinrichs Vater auf den Fersen. Die am eigenen Leib erlebte wirtschaftliche Notlage schärfte Heinrich Zilles Blick für die Ungerechtigkeiten der Gesellschaft, für die Welt der Verarmten und Getriebenen. Seine Zeugnisse aus dem Berliner Arbeitermilieu haben ihn berühmt gemacht und damit auch zum Bekanntheitsgrad Radeburgs beitragen. In der Stadt gibt es natürlich eine Straße, die nach Zille benannt wurde. Auch eine Schule trägt seinen Namen. Es gibt einen Gedenkstein im Zille-Hain und eine Tafel am Geburtshaus des Künstlers. Im Heimatmuseum ist Zille ein eigenes Kabinett gewidmet, und gemeinsam mit der Galerie Komische Meister in Dresden lobt man jedes Jahr einen Heinrich-Zille-Karikaturenpreis aus. Wer wissen will, wo der Maler in seiner frühen Kindheit gelebt



Heinrich Zille, der „Pinselheinrich“ ist für seine Berliner Milieustudien bekannt geworden. Geboren wurde er in Radeburg.

Foto: AdobeStock

hat und wie ihn die Erfahrungen seiner Jugend geprägt haben, sollte Radeburg einen Besuch abstatten. Hier ist man durchaus stolz auf den wohl berühmtesten Sohn der Stadt. Zille war nämlich nicht nur Maler und Karikaturist. Er fotografierte auch. Seine Aufnahmen gehören zu den frühesten sozialdokumentarischen Aufnahmen aus ganz Deutschland.

Heimatmuseum Radeburg
Heinrich-Zille-Straße 9
01471 Radeburg
mail: museum@radeburg.de

Täglich unter Volldampf vor den Toren Dresdens

- ganzjährig, täglicher Dampfbetrieb
- Familientarif, Kinder unter 6 Jahren fahren kostenfrei
- **NEU** Spielewagen mit Brettspielausstattung
- Reservierung ab 15 Personen
- Gruppentarif ab 10 Personen
- Führungen und Themenfahrten mit Programm an ausgewählten Terminen (z.B. Ostern, Nikolaus)
- Geschenkgutscheine & Souvenirs auch online
- **TIPP:** Schmalspurbahn-Festival am 13. & 15.09.2024
- Streckensperrung 04. bis 22.11.2024



SDG Sächsische Dampfeisenbahngesellschaft mbH · Löbnitzgrundbahn / Weißeritztalbahn · Am Bahnhof 1 · 01468 Moritzburg · Telefon 035207 8929-0 · www.sdg-bahn.de

Tanz und Musik – viel mehr als Unterhaltung

Tanz und Musik spielen eine bedeutende Rolle in der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. Sie fördern nicht nur physische Fähigkeiten, sondern auch emotionale, kognitive und soziale Kompetenzen. Durch regelmäßiges Tanzen entwickeln Kinder ein besseres Körpergefühl und lernen, ihre Bewegungen präziser zu steuern. Zudem fördern die Bewegungsabläufe die Fitness, indem sie Herz-Kreislauf-Gesundheit, Muskelausdauer und Flexibilität stärken. Auch das Koordinationsvermögen, das Gleichgewicht sowie die Fein- sowie Grobmotorik profitieren. Musik hilft Kindern, ein Gefühl für Rhythmus zu entwickeln, was wiederum ihre Fähigkeit fördert, sich im Raum zu bewegen und Bewegungsabläufe zu koordinieren. Klänge und das Hervorbringen von Klängen stimulieren das Gehirn auf vielfältigste Weise. Sie fördern die Entwicklung des Gedächtnisses, die Aufmerksamkeit und das Konzentrationsvermögen. Durch das Erlernen von Musik oder das Choreografieren eines Tanzes entwickeln Kinder und Jugendliche Fähigkeiten in logischen Denken und im Problemlösen, da sie Muster erkennen und kreative Lösungen finden müssen. Außerdem helfen Musik und Bewegung nachweislich beim Abbau von Stress.



In Deutschland sorgen eine Vielzahl privat betriebener Musik- und Tanzschulen für diese Art der musischen Bildung. Dem Bundesverband der Freien Musikschulen (bdfm) zufolge gibt es in der Republik mehrere Tausend private Musikschulen. Der bdfm selbst repräsentiert etwa 400 Mitgliedsschulen, wobei nicht alle privaten Musikschulen Mitglied im Verband sind. Schätzungen zufolge gibt es hierzulande insgesamt etwa 5.000 bis 6.000 private Musikschulen. Die Gesamtzahl der privaten Tanzschulen in Deutschland wird

ebenfalls auf mehrere Tausend geschätzt, zwischen 2.000 und 3.000 dürften es sein. Zusammengefasst gibt es in Deutschland also etwa 7.000 bis 9.000 privat betriebene Musik- und Tanzschulen. Diese Zahlen sind jedoch ungefähre Schätzungen, da nicht alle Schulen in Verbänden organisiert sind und die genaue Anzahl jährlich variieren kann. Eines aber eint sie: Ihre Arbeit ist ein integraler Bestandteil der Erziehung kommender Generationen, wie auch des täglichen Lebens von unzähligen jungen Menschen.

30 Jahre Aerobic & Tanzwerkstatt Dresden e. V.

Die Tanzwerkstatt Dresden feiert am letzten Septemberwochenende drei Jahrzehnte Bewegungsfreude, Spaß und Fitness. Am Sonnabend (28.09.) findet in der Turnhalle Gymnasium Bürgerwiese (Parkstraße 4, 01069 Dresden) der Tanzwettbewerb um den Pokal der Ostsächsischen Sparkasse Dresden statt – ausgetragen in den Kategorien Jazz/Modern Dance, Show Dance, Hip Hop sowie in vier weiteren Kategorien für den Kids & Teens Dance Pokal. Start des 15. Kids & Teens Pokal-Wettbewerbs ist um 14 Uhr, der Kampf um den 27. Jazz Dance Pokal beginnt um 18 Uhr. Am Sonntag (29.09.) werden Top-Referent*innen aus verschiedenen Bereichen des Tanzsports in der Erlweinturnhalle (Bünastraße 30a, 01159) Inspirationen und Anregungen geben. Aktuelle Trends, Klassiker und natürlich Jazz sind in den insgesamt zwölf Workshops des Tages reichlich zu finden. Eine tolle Möglichkeit, sich auszuprobieren und weiterzuentwickeln!

Tickets im Vorverkauf auf www.reservix.de oder an der Tageskasse am Veranstaltungstag www.tanzwerkstadd.de



WAS IST MUSIK FÜR DICH?

FINDE ES JETZT HERAUS BEI DEINEM KOSTENLOSEN PROBETRAINING IN DRESDEN.

Für Anfänger und Fortgeschrittene ab 6 Jahren.

Modern Music School
Königsbrücker Straße 52a
01099 Dresden
Tel 0351 25657015
ModernMusicSchool.com

Buche jetzt dein kostenloses Probetraining online oder telefonisch!

TANZE JETZT

... bei uns!

- Gruppen für jedes Alter
- Kinder ab 3 Jahren
- Anfänger und Fortgeschrittene
- Standard und Latein

Tanzsportklub Residenz Dresden e.V.
www.tsk-residenz.de

30 Jahre Dresdner Tanzwerkstatt

...feiert & tanzt mit uns!

28.09.2024 14 Uhr Kids & Teens Dance Pokal
18 Uhr Dresdner Jazz Dance Pokal
Veranstaltungsort: Tickets:

29.09.2024 10 Uhr bis 16 Uhr Workshops
Veranstaltungsort & Tickets:

www.tanzwerkstadd.de Veranstalter: Aerobic & Tanzwerkstatt Dresden e. V.

TANZEN IN FREITAL

WWW.TANZSCHULERICHTER.DE

Professioneller Instrumental- und Gesangsunterricht von Klassik bis Pop

Die Musikschule, die Spaß macht!

Dresdner TASTEN

NEU: spezielle Angebote für 55+

- Klavier • Gesang • Keyboard • Gitarre
- musikalische Vorschulerziehung

Infos & Anmeldung unter www.tastenschule.de

- DD-Neustadt
- DD-Striesen
- DD-Bühlau
- DD-WeiBig

Kommunen und ihre Verkehrsunternehmen fordern vom Freistaat Sachsen eine ausreichende Finanzierung für den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV)



gestiegen. Zur Finanzierung unseres Angebots brauchen wir vom Freistaat ein klares Bekenntnis zu einem starken ÖPNV, das muss sich auch im Haushalt des Landes abbilden.“

■ Ohne zusätzliches Geld muss ÖPNV-Angebot gekürzt werden

Der aktuelle Zustand des ÖPNV in Sachsen ist geprägt von erheblichen finanziellen Herausforderungen. Die Differenz zwischen den Fahrgeldeinnahmen und den laufenden Kosten für Betrieb, Instandhaltung und Investitionen hat sich in den vergangenen Jahren deutlich vergrößert. Die Finanzierungslast liegt vor allem bei den Kommunen, die zunehmend an ihre finanziellen Grenzen stoßen. Ohne zusätzliche Mittel aus dem Landshaushalt und einer dauerhaften Zusage des Bundes zur hälftigen Finanzierung des Deutschlandtickets sehen sich die unterzeichnenden Städte gezwungen, über Angebotseinschränkungen nachzudenken. Die Frage eines Angebotsausbaus, die zur Unterbrechung des attraktiven Deutschlandticket-Angebotes dringend geboten wäre, gerät hierbei völlig ins Hintertreffen.

Die akuten Finanzierungsprobleme hängen auch damit zusammen, dass der Freistaat Sachsen die Regionalisierungsmittel nicht vollständig an die kommunalen Aufgabenträger weitergibt. Das verschärft die finanzielle Lage in den sächsischen Straßenbahnstädten. Zudem fehlt es an dynamischen Anpassungen bei den Landesausgleich für den Schüler- und Ausbildungsverkehr, während die Produktionskosten stetig steigen. Um den ÖPNV nachhaltig zu sichern, sind kraftvolle Investitionen in Fahrzeuge, Infrastruktur, Digitalisierung und E-Mobilität unabdingbar. Nur so kann ein attraktives und zukunftsfähiges Mobilitätsangebot für einen zukunftsfähigen Wirtschaftsstandort Sachsen mit lebenswerten Städten und Gemeinden gewährleistet werden.

Der Wortlaut des Briefes steht online unter:

[www.dresden.de/
offener-brief-oepnv](http://www.dresden.de/offener-brief-oepnv)

In Sachsen steht es schlecht um die Zukunft des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV), wenn Bund und Land die Finanzierung nicht verbessern. Die Oberbürgermeister der sächsischen Straßenbahnstädte Dresden, Leipzig, Chemnitz, Görlitz, Plauen und die Zwickauer Oberbürgermeisterin fordern deshalb gemeinsam mit den Chefs ihrer Verkehrsunternehmen in einem offenen Brief an die Landtagsfraktionen eine auskömmliche Finanzierung des ÖPNV durch den Freistaat Sachsen. Andernfalls drohen bald Angebotskürzungen. Nur mit einer ausreichenden Unterstützung des Freistaats können die landespolitischen Ziele zur Stärkung des ÖPNV als eine attraktive Alternative zum motorisierten Individualverkehr erreicht werden.

Hauptgründe für die Finanzierungslücken in allen unterzeichnenden Städten sind Kostensteigerungen und gleichzeitige, politisch bedingte Preissenkungen. Die Kommunen können diese Defizite nicht mehr allein aus eigenen Mitteln aus-

ÖPNV stärken und sichern: Die DVB-Vorstände Andreas Hemmersbach (links) und Lars Seiffert (rechts) fordern mit Verkehrsbürgermeister Stephan Kühn (Mitte) stellvertretend für alle sächsischen Straßenbahnstädte eine auskömmliche Finanzierung des ÖPNV durch den Freistaat Sachsen.
Foto: Diana Petters

gleichen und fordern daher eine stärkere finanzielle Unterstützung durch Bund und Land.

Dirk Hilbert, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Dresden, betont: „Mit Deutschlandticket und Bildungsticket haben Bund und Land die Bedeutung des ÖPNV für alltägliche Mobilität gestärkt. Damit das Potenzial dieser Tickets ausgeschöpft werden kann, muss jetzt der Angebotsausbau folgen. Alle Menschen sollen ihre alltäglichen Wege mit dem ÖPNV zurücklegen können. Dafür fehlt auf kommunaler Ebene aber eine auskömmliche und sichere Finanzierung des ÖPNV. Unter den aktuellen Rahmenbedingungen können wir in der Landeshauptstadt, wie auch in den anderen unterzeichnenden Städten, das Angebot nicht in seiner Brei-

te halten, geschweige denn ausbauen. Das untergräbt unsere Zielsetzungen im Klimaschutz, in der Daseinsvorsorge und schadet der Attraktivität Dresdens. Der Freistaat muss die Regionalisierungsmittel – Bundesgelder zur Finanzierung des Schienenpersonennahverkehrs – vollständig und nicht nur zu 80 Prozent an uns Kommunen weiterleiten.“

Andreas Hemmersbach, Vorstand der Dresdner Verkehrsbetriebe AG (DVB AG), ergänzt: „Die DVB AG als kommunales Verkehrsunternehmen in der Landeshauptstadt benötigt Planungssicherheit und kontinuierliche Investitionen, um den ÖPNV attraktiv und zukunftsfähig zu halten. Die Ticketeinnahmen sind politisch gewollt gesunken, die Kosten für Energie, Personal und weitere Positionen deutlich

Baumpflege Baumkontrolle Baumdiagnose Baumsanierung Baumfällung
Baumstubbenfräsen Baumschutzmaßnahmen Baumstandortverbesserung



city forest GmbH
Projektbereich Dresden

Enderstraße 94
01277 Dresden

tel.: 0351 266 902 -10
fax: 0351 266 902 - 19

mail: dresden@cityforest.de
web: www.cityforest.de

Hydrosaat Erosionsschutz Ingenieurbiologie Landschaftspflege

Schulkind in Klasse 6?

Jetzt anmelden zur
Jugendweihe 2026!


Sächsischer Verband für
Jugendarbeit und Jugendweihe e.V.®



Anmeldung & Reservierung
der Feierstunde durch die
Kontaktperson der Klasse
ab sofort möglich:

Regionalbüro Dresden/Radebeul:
Tel. (0351) 21 98 310,
dresden@jugendweihe-sachsen.de

Erstklassige Feierstunden | 100 Veranstaltungsangebote | Teeny-Discos | Reisen | Camps

Mit tiefer Trauer erfüllt uns die Nachricht vom Tod unserer Sachbearbeiterin, Frau

Karin Meja
geboren am: 8. März 1965
gestorben am: 11. Juli 2024

Sie war mehr als 30 Jahre im Dienste der Landeshauptstadt Dresden, Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden, tätig und setzte sich mit großem Engagement für die kommunalen Kindertageseinrichtungen ein. Wir werden ihr Andenken in Ehren bewahren. Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt ihrer Familie.

Landeshauptstadt Dresden

Sabine Bibas
Betriebsleiterin
Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden

Olaf Bogdan
Vorsitzender Personalrat
Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden

Verkehrsraumeinschränkungen für 2025 anmelden

Bauarbeiten, Straßensperrungen sowie andere Einschränkungen, die die Nutzer des öffentlichen Verkehrsraumes behindern, sind Sondernutzungen. Um die Ordnung und Sicherheit, einen flüssigen Verkehrsablauf und vertretbare Verkehrsumlagen zu gewährleisten, müssen diese rechtzeitig koordiniert werden. Firmen, Institutionen, Bauleitungen und Bürger, die im Jahr 2025 derartige Verkehrsraumeinschränkungen veranlassen oder öffentlichen Verkehrsraum in Anspruch nehmen wollen, sind verpflichtet, diese zur Koordinierung beim Straßen- und Tiefbauamt, Sachgebiet Straßensperrkoordinierung, Postfach 12 00 20, 01001 Dresden, E-Mail Sperrkoordinierung@dresden.de anzumelden. Der Termin der Anmeldung ist der **Dienstag, 15. Oktober 2024**. Vorhaben, die später oder nicht angemeldet werden, können nur genehmigt werden, wenn es die bereits koordinierten Maßnahmen zulassen.

Folgende Angaben sind notwendig. Die Unterlagen sind vorzugsweise digital einzureichen, jedes Vorhaben gesondert mit einem Lageplan:

1. lfd. Nr.
2. Straßename
3. Ort der Sperrung (Straßenabschnitt von/bis)
4. Grund der Sperrung
5. Umfang der Verkehrsraumeinschränkung (Vollsperrung, halbseitige Sperrung, Einengung der Fahrbahn, Gehweg, Radweg)
6. Vorschlag für die Verkehrsführung während der Bauzeit (z. B. Umleitung, mobile Lichtzeichenanlagen)
7. Dauer der Sperrung (Beginn und Ende)
8. Ausführende Firma bzw. Hinweise auf die Ausschreibung
9. Bemerkungen

Stellenangebote der Landeshauptstadt Dresden

Stadt verwalten.
Dresden gestalten.

In der Landeshauptstadt Dresden sind die folgenden Stellen zu besetzen.

 Weitere Informationen zu Voraussetzungen und Erwartungen finden Sie unter bewerberportal.dresden.de

■ Das Direktorium des Oberbürgermeisters sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet einen **Schriftführer Gremien des Stadtrates (m/w/d)**
Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 9 a
Chiffre: DOB240801
Bewerbungsfrist: 4. September 2024

■ Das Bürgeramt sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet und befristet mehrere **Sachbearbeiter Bürgerbüro (m/w/d)**
Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 8
Chiffre: 33240801
Bewerbungsfrist: 6. September 2024

■ Das Amt für Hochbau und Immobilienverwaltung sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet einen **Sachbearbeiter Leistungsverzeichnisse Objektverwaltung (m/w/d)**
Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 9 a
Chiffre: 65240802
Bewerbungsfrist: 6. September 2024

■ Das Amt für Hochbau und Immobilienverwaltung sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet einen **Sachbearbeiter Leistungsverzeichnisse Objektverwaltung (m/w/d)**
Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 9 b
Chiffre: 65240803
Bewerbungsfrist: 6. September 2024

■ Das Umweltamt sucht zum 1. November 2024 unbefristet einen **Fachkoordinator Digitalisierung (m/w/d)**
Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 11
Chiffre: 86240802
Bewerbungsfrist: 6. September 2024

■ Das Zentrale Vergabebüro sucht zum 1. Dezember 2024 befristet als Abwesenheitsvertretung einen **Sachbearbeiter Bauvergaben (m/w/d)**
Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 9 b
Chiffre: ZVB240801
Bewerbungsfrist: 6. September 2024

■ Das Amt für Gesundheit und Prävention sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt befristet als Mutterschutz- und Elternzeitvertretung einen

Gesundheits- und Krankenpfleger (m/w/d)
Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe P 7
Chiffre: 53240803
Bewerbungsfrist: 7. September 2024

■ Das Amt für Gesundheit und Prävention sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt befristet als Abwesenheitsvertretung einen

Sozialarbeiter (m/w/d)
Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe S 12
Chiffre: 53240804
Bewerbungsfrist: 8. September 2024

■ Das Stadtarchiv sucht zum 1. Januar 2025 unbefristet einen **Sachbearbeiter Vorfeld/Erschließung/Bestandsverwaltung (m/w/d)**
Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 9 c
Chiffre: 47240801
Bewerbungsfrist: 9. September 2024

■ Das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft sucht zum 1. Dezember 2024 befristet als Abwesenheitsvertretung einen **Sachbearbeiter Sondernutzung (m/w/d)**
Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 9 b
Chiffre: 67240801
Bewerbungsfrist: 9. September 2024

■ Das Umweltamt sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet einen **Sachbearbeiter Abwasser/Niederschlagswasserbewirtschaftung (m/w/d)**
Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 11
Chiffre: 86240803
Bewerbungsfrist: 10. September 2024

■ Das Straßen- und Tiefbauamt sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt befristet als Abwesenheitsvertretung einen **Sachbearbeiter Lichtsignalsteuerung - Ingenieur (m/w/d)**
Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 11
Chiffre: 66240705
Bewerbungsfrist: 15. September 2024 (Verlängerung)

■ Der Regiebetrieb Zentrale Technische Dienstleistungen sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt befristet als Mutter- und Elternzeitvertretung einen **Gärtner Zierpflanzen- und Baumschulproduktion (m/w/d)**
Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 5
Chiffre: 27240801
Bewerbungsfrist: 18. September 2024

■ Das Amt für Stadtplanung und Mobilität sucht zum 1. Oktober 2024 unbefristet einen **Juristischen Referenten (m/w/d)**
Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 13
Chiffre: 61240803
Bewerbungsfrist: 18. September 2024

■ Das Jugendamt sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet einen **Sozialpädagogen/Sozialarbeiter (m/w/d)**
Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe S 11 b
Chiffre: 51240804
Bewerbungsfrist: 25. September 2024

Impressum

Dresdner Amtsblatt
Mitteilungsblatt der
Landeshauptstadt Dresden
www.dresden.de/amtsblatt

Herausgeber
Landeshauptstadt Dresden
Amt für Presse-, Öffentlichkeitsarbeit und Protokoll
Dr.-Külz-Ring 19
Postfach 12 00 20
01001 Dresden
Telefon (03 51) 4 88 23 90
E-Mail presse@dresden.de
www.dresden.de
www.dresden.de/social-media

Redaktion/Satz
Barbara Knifka, kommissarische
Amtsleiterin (verantwortlich),
Marion Mohaupt, Sylvia Siebert,
Andreas Tampe

Redaktionsschluss:
dienstags der Vorwoche

**Verlag, Anzeigen,
Verlagsbeilagen und
-sonderveröffentlichungen**
DDV Sachsen GmbH
DDV Media
Ostra-Allee 20
01067 Dresden
Telefon (03 51) 48 64 48 64
E-Mail DresdnerAmtsblatt@ddv-mediengruppe.de
www.ddv-media.de

Druck
DDV Druck GmbH,
Dresden

Vertrieb
MEDIA Logistik GmbH,
Meinholdstraße 2, 01129 Dresden
servicecenter@post-modern.de

Bezugsbedingungen
Das Amtsblatt erscheint wöchentlich, in der Regel donnerstags. Es liegt kostenlos in den Rathäusern, Stadtbezirksämtern und Verwaltungsstellen der Stadt, in Filialen der Ostsächsischen Sparkasse Dresden sowie in weiteren Dresdner Bürohäusern und Einrichtungen aus. Alle Ausgestellen sind unter www.dresden.de/amtsblatt zu finden.

Jahresabonnement über Postversand:
Das Abonnement kostet 74,90 Euro inkl. Mehrwertsteuer, Porto und Versand. Die Aufnahme eines Abonnements ist monatlich bei anteiligem Abonnementpreis möglich. Kündigungen müssen bis zum 15. November des Jahres bei der MEDIA Logistik GmbH nach einem Mindestbezug von einem Jahr schriftlich eingegangen sein. Ältere Ausgaben des Amtsblattes finden Sie im Amtsblatt-Archiv auf www.dresden.de/amtsblatt



Kommen Sie zur VINO – unserer langen Nacht der Weine

Seien Sie dabei, wenn in der Neustädter Markthalle zahlreiche Winzer und Handelsagenturen ihre vortrefflichen Weine und Sekte präsentieren und zum Probieren anbieten. Abgerundet wird das Programm an diesem Abend durch ausgesuchte Gaumenfreuden und Live-Musik.

Besucher unserer VINO erhalten 10 % Rabatt auf ihre Weinbestellungen im Rahmen der Veranstaltung.



WANN: 25. Oktober 2024 · **WO:** Neustädter Markthalle Dresden

TICKETS: www.konsum-genusswelt.de